

Fruchtbarkeit der italienischen Tonkunst. — Die große Kraft und Fruchtbarkeit der gegenwärtigen italienischen Tonkunst kennzeichnet die folgende Zusammenstellung, die soeben durch die Tagespresse geht. Im Jahre 1897 wurden 74 neue italienische Opern zur ersten Darstellung gebracht, 2 weniger als im Jahre 1896. In dieser Zahl sind aber auch 27 Operetten, 4 lyrische Lustspiele, sowie mehrere Novellen, poetische Scherze, Singspiele, Legenden, ein Schäferspiel und eine mittelalterliche Skizze mit einbegriffen. Opern im engeren Sinne verbleiben dann noch 29. Zumeist behandelten sie tragische Stoffe; nur 4 waren komische Opern, und eine wird als heilige Oper bezeichnet. Die große Mehrzahl dieser Opern hatte Erfolg, nur 9 wurden vom Publikum abgelehnt. Aber unter den verbleibenden 65 erfolgreichen Werken sind wohl nur zwei zu längerem Leben bestimmt: Franchetti's Herr von Pourceaugnac und Leoncavallo's Bohème. Noch möge erwähnt sein, daß neue italienische Opern nicht nur in Italien dem Publikum dargeboten wurden, sondern auch in Südamerika — in Caracas und Buenos-Aires — ferner in Cincinnati und in London. Das regste Interesse erweckt italienische Musik außer in Italien selber in Südamerika, wo mehrere Millionen Italiener ansässig sind.

Gutenberg-Denkmal in Wien. — Der Termin für die Einsendung der Entwürfe zu einem Gutenbergdenkmal in Wien lief am 19. d. M., mittags 12 Uhr, ab. Die Entwürfe wurden nach diesem Termin in der Säulenhalle des Oesterreichischen Museums für Kunst und Industrie aufgestellt und von den Juroren der Prüfung unterzogen. Am 21. d. M. fand die Beurteilung statt, doch konnte unter den Preisrichtern keine Einigung für den ersten Preis erreicht werden. Die Jury hat daher die beiden ersten Preise vereinigt und um 300 fl. erhöht, so daß jedem der beiden prämierten Entwürfe 1000 fl. zufließen. Der dritte Preis wurde

nahezu einstimmig zuerkannt. Mit dem ersten Preise prämiert wurden die Herren Hans Bitterlich und D. Schimkowitz, der dritte Preis fiel Herrn Fr. Seifert zu. Mit anerkannter Auszeichnung wurden bedacht die Arbeit unter dem Motto »Mittelalter und Neuzeit« und jene mit dem Motto »Zeichen«. Die Entwürfe bleiben 14 Tage hindurch im k. k. österreichischen Museum von 9 bis 4 Uhr der Besichtigung zugänglich.

Personalnachrichten.

Gestorben:

in Genua in ihrem Landhause »Novello« die englische Schriftstellerin Mary Cowden Clarke, geb. Novello. Sie war das älteste von den talentvollen Kindern des Begründers der großen Musikverlagsfirma Novello, Ewer & Co. in London und New York, und ihr verstorbenen Gatte, der Schriftsteller Charles Cowden Clarke, war Teilhaber dieses Geschäfts. Sie hat ein Alter von 89 Jahren erreicht. Von ihren Werken ist besonders erwähnenswert: Complete Concordance of Shakespeare, die 1845 zum erstenmale erschien und seitdem oft neu aufgelegt worden ist. Es ist ein dem Shakespeareforscher unentbehrliches Hilfsbuch. Sie hat sechzehn Jahre daran gearbeitet. Außerdem schrieb sie: The adventures of Kit Bam or the yarns of an old mariner (1848); The girlhood of Shakespeare's heroines (1850, 3 Bde.; neue Ausg. 1892, 5 Bde.); The iron cousin (1854); Worldnoted women (1857); Trust and remittance (1873); A rambling story (1874); Honey from the wood (1881). Gemeinsam mit ihrem Gatten gab sie heraus: Many happy returns of the day: a birthday book (1847; neue Ausg. 1869) und The Shakespeare key (1879), Nachtrag zu ihrer Concordance of Shakespeare. 1869 erschienen von ihr bearbeitete Ausgaben von Shakespeares Dramen und Gedichten.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[4311]



Aus dem Verlage der G. J. Göschen'schen Verlagshandlung in Leipzig erwarben wir heute mit allen Vorräten und Rechten*):

Vischer-Erinnerungen.

Äußerungen und Worte.

Ein Beitrag zur Biographie Fr. Th. Vischer's von

Mie Frapan.

= Zweite Auflage. =

1889. 8°. VIII und 191 Seiten.

Geheftet 3 M ord.

Elegant gebunden 4 M ord.

Wir expedieren in Rechnung mit 25⁰/₀ und 13/12, gegen bar mit 33¹/₀ und 7/6; gebundene Exemplare nur bar unter Berechnung der Einbände mit 1 M ord. und 75 S netto bar, und bitten bei Bedarf nunmehr von uns verlangen zu wollen.

Berlin, im Januar 1898.

Gebrüder Paetel.

*) Wird bestätigt.

G. J. Göschen'sche Verlagshandlung.

[4472] Dresden, den 15. Januar 1898.

Einem geehrten Musikalien- und Buchhandel hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich am 1. Februar d. J. in Dresden-Mittstadt, Nicolaistraße 12, unter der Firma

Georg Wagner

eine Musikalien- u. Kunsthandlung

errichten werde.

Meine neunjährige Erfahrung in vorstehenden Branchen, genügendes Betriebskapital und meine örtlichen Kenntnisse als geborener Dresdner lassen mich hoffen, daß mein Unternehmen von Erfolg gekrönt sein wird. Die geehrten Herren Verleger ersuche ich, meiner Firma gütigst offenes Konto gewähren zu wollen; ich werde stets bemüht sein, mir entgegengebrachtes Vertrauen durch pünktlichen Abschluß des Kontos zu rechtfertigen.

Die Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig haben die Güte, meine Kommission zu übernehmen.

Indem ich noch um gefällige kommissionsweise Uebersendung von Novitäten, sowie von Verlagsverzeichnissen und Offerten ersuche, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Georg Wagner.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens wurde bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[4479] P. P.

Heute übernahm ich die Kommission der Firma:

Eugen Clapot

Buchhandlung

Menton (Frankreich).

Leipzig, 24. Januar 1898.

F. Volekmar.

Frankfurt a. M., den 15. Februar 1898.
Zeil 46.

[4530] P. P.

Ich beehre mich, Ihnen hierdurch mitzuteilen, dass ich es für dienlicher erachte, in direkten Verkehr mit den Herren Verlegern zu treten.

Mein seit 1892 unter der Firma

Emil Apelt

Piano- und Musikinstrumenten-Handlung

bestehendes Geschäft hoffe ich auch als

Musikalien-Handlung

auf gleiche Stufe zu bringen, wie die bisher betriebene Branche, und ich richte die Bitte an Sie, mir gef. Konto eröffnen zu wollen, sowie mir Ihre Verlags-Kataloge nebst Bezugsbedingungen etc. zukommen zu lassen.

Die Firma Rob. Forberg in Leipzig hatte die Güte, meine Kommission zu übernehmen, und wird stets fest Verlangtes bei Kredit-Verweigerung bar einlösen.

Auskunft über den geschäftlichen Verkehr mit mir werden unten verzeichnete Firmen gern erteilen.

Hochachtungsvoll

Emil Apelt.

Referenzen: Julius Feurich, Leipzig. Fa. H. Peters & Co., Leipzig. Ludwig & Fries, Frankfurt a. M. Joh. André, Offenbach a. M. Thiemer & Damkowsky, Hamburg, und J. T. Müller, Dresden.

[4321] P. P.

Ich übernahm die Kommission der Firma

Heinr. & Aug. Brüning,

Lithographische Kunstanstalt, Hanau a/M.

Leipzig, den 25. Januar 1898.

Wilhelm Opetz.